

Frauen und Kinder in Not e.V. · Postfach 2429 · 88194 Ravensburg

Stadt Ravensburg

02.02.2009

Herrn Oberbürgermeister Hermann Vogler

Interventionsprojekte für Frauen und Kinder bei Häuslicher Gewalt nach Polizeieinsatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Vogler,

nachdem wir unser Haushaltsjahr 2008 mit einem größeren Defizit abschließen werden, als wir erwartet hatten, möchten wir uns mit der Bitte um einen Termin für ein baldiges Gespräch mit Ihnen, an Sie wenden.

Wie Ihnen bekannt ist, bestreiten wir 1/3 unseres Haushaltes aus Eigenmitteln, die vor allem durch Spenden und Bußgelder zustande kommen. Da wir letztes Jahr nur die Hälfte der erwarteten Bußgelder bekommen haben, müssen wir für dieses Jahr alle Leistungen, die wir zusätzlich zu unseren Hauptaufgaben anbieten, auf den Prüfstand stellen. Die Interventionsarbeit bieten wir nur in Ravensburg und Weingarten an, und so liegt es für uns nahe, dass wir uns nun zuerst an die beiden Bürgermeisterämter wenden.

Die Interventionsstelle für Frauen nach Platzverweis bzw. Polizeieinsatz wird seit November 2004 aus Spenden unseres Vereins und der Unterstützung der Landesstiftung "Opferschutz" (Baden-Württemberg) finanziert. Inzwischen sind die Mittel der Stiftung aufgebraucht und wir erhalten bis Juni 09 nur noch die Hälfte der bisherigen Förderung (insgesamt 3.500,-€). Jedes Jahr werden zwischen 15 bis 20 Frauen, die von der Polizei an uns verwiesen werden, beraten und begleitet. Hier sieht uns die Polizei als wichtigen Partner, die von Gewalt betroffenen Frauen und Kinder unverzüglich aufgesucht werden und weitere Hilfe erhalten.

Die Interventionsstelle für Kinder wurde in den ersten 1 1/2 Jahren durch die Landesstiftung B.-W. mitfinanziert und muss seit 2006 voll aus Spenden bestritten werden. Frau Hafenbrak, die als Honorarkraft für den Verein tätig ist, suchte letztes Jahr 19 Kinder und Jugendliche zuhause auf und half ihnen, das Erlebte zeitnah zu verarbeiten.

Die vierteljährlichen Kooperationsgespräche mit Polizei, Ordnungsamt, Jugendamt und Beratungsstellen werden von unseren zwei Mitarbeiterinnen vorbereitet und durchgeführt.

In einem persönlichen Gespräch mit Ihnen möchten wir gern von Ihnen erfahren, welchen Stellenwert die Stadt Ravensburg den Interventionsstellen beimisst und ob Sie die Möglichkeit sehen, etwas für deren Erhalt beizutragen. Die letzten Jahre haben wir immerwieder betont, dass wir gerne bereit sind, die an uns vergebenen Spenden für wichtige Aufgaben einzusetzen. Leider können wir nicht mehr auf die dafür benötigten Mittel zurückgreifen und müssen andere Finanzierungswege finden.

Wir bedanken uns jetzt schon für Ihr offenes Ohr und freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen,

R. Elben-Zwirner, Geschäftsführerin und Frauenhausleiterin

"Kinder als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt"

Projektname	Krisenintervention für Kinder und Jugendliche nach aktuellem häuslichen Gewaltvorfall				
Projektträger	Frauen und Kinder in Not e.V. derzeit Stellenumfang: 12,5%)				
Projektstandort	Ravensburg und Weingarten				
Zielgruppe	Kinder, die häusliche Gewalt erlitten haben und in deren Familie ein				
	Polizeicinsatz oder ein Platzverweis stattgefunden hat				
Zugang	Freiwilligkeit der Opfer z.B. über Beratungsstelle, Frauen- und				
	Kinderschutzhaus, an die sich die Mütter wenden				
Vorgehensweisen	Zunächst gibt es Absprachen mit der Mutter bezüglich eines aufsuchenden				
	Angebotes im familiären Umfeld oder an der Beratungsstelle. Ein Vor-, Zwischen- und Abschlussgespräch informiert die Mutter über die Schritte der Begleitung.				
	Mit dem Kind oder dem Jugendlichen finden bis zu fünf Termine zeitnah nach dem Gewaltvorfall statt. In dieser Einzelbegegnung wird die Situation individuell und altersgemäß beraten und gemeingem weitere Selwitte mer Hilfs überleit.				
1.	und altersgemäß beraten und gemeinsam weitere Schritte zur Hilfe überlegt.				
	Der Zugang ist pro aktiv, verschiedene methodische Zugänge sind gegeben, und abhängig vom Alter und Ressourcen der Betroffenen.				
	Ein Reisekoffer mit besonderem Inhalt weekt großes Interesse und erleichtert den				
	Ein Reisekoffer mit besonderem Inhalt weckt großes Interesse und erleichtert den Zugang z.B. bei Vor- und Grundschulkindern				
Ziele	Kindern ihren eigenständigen Bedarf an Schutz, Information und Beratung durch				
~	ein zeitnahes Beratungsangebot zu ermöglichen, mit folgendem Inhalt:				
	- Die aktuelle Stabilisierung und Entlastung der Kinder / des Jugendlichen				
	- Das schrittweise Aufheben der Isolation und des Schweigegebotes				
	- Die altersgemäße Erklärung des Instruments "Platzverweis"				
	Die Gefährdungseinschätzung und Abklärung des Unterstützungsbedarfs				
	- Das Erstellen eines individuellen Sicherheitsplanes				
	- Das Aufzeigen und Ausbauen eines sicheren sozialen Netzes in ihrem				
	Wohnumfeld				
	- Das Erleichtern der Übergänge in neue Hilfesysteme				
	- Die Verbesserung der Schnittstellen zu anderen Einrichtungen				
Kooperationspartner	Das örtliche medizinische und psychosoziale Netzwerk (z.B. Jugendamt ASD				
man i i a a a a a a a a a a a a a a a a a	und SPFH, Erziehungsberatungsstellen, Schulen, Ärzte, Kindergärten, Vereine)				
	und Einrichtungen, die an der Intervention beteiligt sind.				
	Dolmetscherinnenprojekt "Babylon": Möglichkeiten des Einsatzes einer				
	Übersetzerin				
Ansprechpartnerin	Hafenbrak, Ingrid; (Erzieherin, Heilpädagogin, Tanzpädagogin)				
rinspreenpartnering	seit '93 mit Schwerpunkt Beratung und Begleitung von Kindern und				
	Jugendlichen mit häuslicher Gewalterfahrung				
	von '93 bis '07 im Frauen- und Kinderschutzhaus (50%)				
	seit '05 mit aufsuchenden Angeboten zur Krisenintervention (12,5%)				
Erreichbarkeit	Frauen und Kinder in Not e.V.				
Care Contract	Römerstraße 4, 88214 Ravensburg				
	Tel: 0751/16365				
	Fax: 0751/16408				
	Mail: kontakt@frauenhaus-rayensburg.de				
	www.frauenhaus-ravensburg.de				
Weitere Ansprech-	Roswitha Elben-Zwirner (Frauen- und Kinderschutzhaus)				
partnerinnen	Waltraut Mielke-Ruckh (Beratungsstelle für Frauen und Mädchen)				
	Tel. RV 23323				
L	Mail: kontakt@frauen-beratung-ravensburg.de				

Projektname	Interventions stelle für Erroren b. 11 v. 11 t. G.					
	Interventionsstelle für Frauen bei häuslicher Gewalt nach Platzverweisen bzw.					
Projektträger	Polizeieinsatz der Polizeireviere Ravensburg und Weingarten Frauen und Kinder in Not e.V. (Stellenumfang: 10 %) Kinder					
	Frauen und Kinder in Not e.V. (Stellenumfang: 10 %) Wilhes Ravensburg und Weingarten					
	Franch in Rayenshurg and Weingerten heiden and Line Line					
Zugang	Frauen in Ravensburg und Weingarten, bei denen nach häuslicher Gewalt ei Polizeieinsatz stattgefunden hat, bzw. bei denen deren Partnern ein Platzver erteilt wurde Die Polizei bzw. die Ortspolizeibehörde übersendet unverzüglich die Einverständniserklärung der betroffenen Frauen an die Interventionsstelle (F					
	Frau Kontakt mit der Interventionsstelle (Tel. RV 23323) auf					
Vorgehensweise	 die Interventionsstelle setzt sich nach Erhalt der Meldung umgehend telefonisch oder schriftlich mit der Frau in Verbindung die Erstberatung erfolgt im persönlichen oder telefonischen Einzelgespräch aufsuchende Beratung bei der Frau vor Ort möglich 					
Ziele	- für Migrantinnen stehen Dolmetscherinnen zur Verfügung - umgehender, rascher Zugang auf Frauen nach häuslicher Gewalt					
Kaaparationspant	 Schutz vor weiterer Gewalt Stabilisierung und Befähigung zum Standhalten in der Krisensituation Abklärung der akuten Gefahrensituation (Fremd- und Selbstgefährdung) Erstellen eines Sicherheitsplanes Informationen über weitere rechtlichen Möglichkeiten Klärung der finanziellen Situation Klärung der eigenen gesundheitlichen Befindlichkeit Klärung der Situation der Kinder Klärung der weiteren Schritte Unterstützung und Begleitung bei weiteren Maßnahmen Schaffung eines wirkungsvollen Hilfersystems 					
	Polizei, Ortspolizeibehörden, Jugendamt, Rechtsanwälte, andere Behörden, andere Beratungsstellen					
Ansprechpartnerin	Waltraut Mielke-Ruckh, Elvira Birk					
Erreichbarkeit	Frauen und Kinder in Not e.V. Römerstraße 4, 88214 Ravensburg Tel.: 0751-23323 Fax: 0751/8887815 kontakt@frauen-beratung-ravensburg.de www.frauen-und-kinder-in-not.de					
Weitere Ausprech- partnerinnen	Ingrid Hafenbrak, Roswitha Elben-Zwirner (Frauen- und Kinderschutzhaus) Tel. RV 16365 kontakt@frauenhaus-ravensburg.de					

Unterstützungsangebote im Verlauf des Jahres 2008

eine kurzeitige Krisenintervention nach häuslichem Gewaltvorfall

Monat	Zugang über	Alter/	Geschlecht	Entwicklung
Januar	Bekanntenkreis Selbstmelderin	7 4	w w	Trennung + Auszug
Februar- März	Jugendamt ASD	12 9 8	w w m	Mutter-Kind-Kur + Therapeut Schwarz
April- Mai	FKSH + Beratungsstelle	15 2	w m	Einzug ins FKSH
Mai- Juni	Interventionsstelle	12 9 3	w m w	Kontakte zu Anwältin Abbruch?
Juni 🤏 .	Bewährungshilfe + FKSH	9 ['] 5½	m w	Abbruch - bereits viele Therapicansätze
Juli- September	Interventionsstelle	13	w	Schulpsychologe + SPFH
August- September	Interventionsstelle	12 8 5	m w m	ASD, S`Soz., FKSH
November	Interventionsstelle	10	w	Therapieplatz, Rückkehr
Dezember	Interventionsstelle	10 10	m m(Zwil.)	läuft noch

Leitung des Drachenkinderprojektes

Aufenthalt auf der therapeutischen Finca von Peter Maffay in Mallorca mit 9 Schülerinnen (9-17Jahre)+ 3 Mütter, die ehemals von häuslicher Gewalt betroffen waren. Dazu zwei Vorbereitungstreffen und zwei Nachtreffen in der Römerstr. bzw im Spieleland

Entsprechende Veröffentlichungen dazu in der SZ, + mit Radio 7+ beim OB Speziellen Flyer in Kooperation mit Jugendamt herausgegeben Fachvortrag im Berliner-Forum der Frauenhauskoordinierung gehalten eigene Unterlagen bereitgestellt für Dissertation (München)

Qualitätssicherung: Fortbildungsteilnahme Fachtag im ZfP in RV, DGgKM in Göttingen, Fachforum in Berlin, 3 Supervisionen Kollegialer Austausch

+Gremienarbeit: Kooperation Intervention bei H.G., AG §78 gegen Sex. Missbrauch, AK Sexueller Missbrauch,